

Gernot Candolini

Was für immer bleibt,
ist die Liebe

Trost in Zeiten der Trauer





EINLADUNG

Das Leben ist eine Reise. Zu jedem Aufbruch gehört das Abschiednehmen dazu.

Jeder Abschied ist mit Trauer verbunden, die dann besonders intensiv wird, wenn wir wissen, dass es ein Abschied für immer ist. Endgültige Abschiede gibt es viele. Das kann ein Mensch sein, aber auch ein Ort, ein Tier, ein Gegenstand, ein Zustand oder eine Beziehung. Trauer entsteht, wenn etwas unweigerlich aus unserem Leben verschwindet.

Das Leben ist eine fortlaufende Bewegung, ein Abrollen der Zeit. Deswegen gibt es kein Bleiben, kein Fixieren, kein Festhalten. In dieser Bewegung entlang unserer Lebensstraße gibt es Kreuzungen, Gabelungen, Wendungen. Es gibt Gefährten die uns gewollt oder ungewollt verlassen. Manchmal wendet sich nur für uns etwas, während alle anderen in die gleiche Richtung weitergehen. Ständiges Loslassen ist Teil unserer Lebensreise.

Trauer ist etwas Kostbares, weil sie uns hilft, Zugang zu unserem Inneren zu finden. Sie bewirkt, etwas intensiver zu spüren, zu erleben und zu durchleben. Trauer verbindet auch mit den größeren Dimensionen des Lebens, weil sie den Blick über den Augenblick hinaus weiten und öffnen kann. Trauer verbindet uns mit anderen, die Gleiches oder Ähnliches erlebt haben. Trauer ist auch etwas Prozesshaftes, das sich im Lau-

fe der Zeit verändert. Das bewusste Spüren, Aushalten und Gestalten von Trauer ist ein wichtiger Teil unseres Menschseins.

Worte, Gedanken, Gedichte können begleiten, inspirieren und dabei helfen, in und durch die Trauer zu gehen.

Gernot Candolini



Trauer ist das unabänderliche
Nicht-bleiben-Können von etwas,
dessen Bleiben
man sich gewünscht hat.



DIE KRAFT DER LIEBE

Trauer ist eine Bewegung der Seele, eine Begleitung in die Tiefen des Inneren. Trauer macht deutlich, wie kostbar etwas war, das nun nicht mehr ist. Wenn Trauer das Herz füllt, sich im Körper ausbreitet, sich in den Augen und dem Hals verdichtet, um sich in den Tränen zu sammeln, dann spüren wir, wie wertvoll die Beziehung war und ist, wie schön die Begegnung und tief die Zuneigung war, die man erlebt hat. Wie traurig ist es nun, dieses Ende zu erfahren, wie bitter der Ausblick auf die Leere, die sich nun manifestiert. In all dem Schmerz gibt es einen Mantel, mit dem wir uns nun umhüllen können. Dieser Mantel ist zusammengefasst in alten und tiefen Worten: „Es bleibt aber Glaube, Hoffnung und Liebe, diese drei. Die Liebe aber ist die größte unter ihnen.“

Der Glaube sagt, dass trotz des äußeren Verlustes etwas bleibt. Auch wenn das Äußere fort ist, bleibt etwas anderes da, etwas, das wir nicht verlieren, sondern behalten. Wir sagen: Ich behalte dich im Herzen, und der Glaube geht darüber hinaus und sagt, auch der andere ist nicht ganz fort, sondern behält uns im Herzen. Der Glaube bettet sich in etwas noch Größeres. In ein großes universales Bleiben. In den Gedanken des Ewigen und des ewigen Lebens. In die Vorstellung eines Wiedersehens und das Ende aller Abschiede, aller Tränen, aller Tode. Wie gerne würden wir es genau wissen. Wie sind Menschen in der Abwesenheit oder sogar über den Tod hinaus mit uns verbunden?



Zum Autor:

Gernot Candolini ist Planer und Gestalter von Labyrinthen, Seminarleiter und Schulleiter der Montessorischule Innsbruck. Er ist Autor mehrerer Bücher über Labyrinth und Lebensthemen. Gernot Candolini lebt mit seiner Familie in Innsbruck.

Im Internet: www.labyrinth.at und www.segen.at

Bildnachweis:

iStock/PeskyMonkey (Umschlag), neal joup / photocase.de (S. 7), Cornelia Königsberger / Aichach (S. 10), plainpicture/KuS (S. 12, 38), shutterstock/Olga Zarytska (S. 16), jarts / photocase.de (S. 19), photocase/David-W- (S. 20), plainpicture/Design Pics/Chris Caldwell (S. 24), photocase/manun (S. 29), shutterstock/Ann Stryzhekin (S. 32).

Grafiken: Carl Schuster, Social Symbolism in Ancient & Tribal Art / Kathleen Borowik (S. 2, 14), Adrian Fisher / Greys Court (S. 4–5), Hermann Kern, Labyrinth (S. 9, S. 37) Jeff Saward / Labyrinthos (S. 26), Gernot Candolini (S. 23, 34).

Alle Rechte vorbehalten

© 2024 Verlag am Eschbach

Verlagsgruppe Patmos in der Schwabenverlag AG, Ostfildern

Im Alten Rathaus/Hauptstraße 37

D-79427 Eschbach/Markgräflerland

www.verlag-am-eschbach.de

Gestaltung und Satz: Angelika Kraut, Verlag am Eschbach

Kalligrafie: Ulli Wunsch, Wehr

Herstellung: Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG, Calbe

Hergestellt in Deutschland

ISBN 978-3-98700-107-9



Gedruckt auf FSC®-zertifizierten Materialien

Näheres zur Nachhaltigkeitsstrategie der Verlagsgruppe Patmos

auf unserer Website www.verlagsgruppe-patmos.de/nachhaltig-gut-leben



Manufakt

Dieser Baum steht für Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen, umweltschonende Ressourcennutzung und nachhaltige Herstellung
Individuell und mit Liebe gemacht.

